



Von Stühlen über Schmuck und Tücher gibt es vieles auf dem sechsten Colloredo-Markt auf der Tittmoninger Burg.



Fotos: Kenly Zehentner

Vom Handwerk geprägte Kunst

Sechster Colloredo-Markt auf der Tittmoninger Burg – Viele Besucher

Tittmoning. Das Handwerk sei es, das die Region im Landkreis Traunstein immer stark ausgezeichnet habe, sagte Landrat Siegfried Walch bei der Eröffnung des Colloredo-Marktes. Die Handwerkskunst von rund 60 Ausstellern konnte man am Wochenende in der Burg Tittmoning bestaunen. Der Colloredo-Markt hatte für Groß und Klein einiges zu bieten. Auch für das leibliche Wohl war bestens gesorgt.

„Der Markt hat sich in der Burg sehr gut etabliert“, sagte Bürgermeister Konrad Schupfner, als er die zahlreichen Besucher begrüßte. Der Kunsthandwerkmarkt passe zur Burg und habe genau das richtige Format. Besonders zu begrüßen sei es, dass er bei den Besuchern so gut ankomme. Ein solch hochwertiges Angebot sei wichtig für die Belebung der Burg.

200 Jahre liege nun die endgültige Grenzziehung an der Salzach nach den Münchner Verträgen von 1816 zurück, erinnerte Schupfner. Laufen und Oberndorf habe es damals besonders hart getroffen, wurde doch eine Stadt in zwei Städte geteilt. „Dagegen waren wir Tittmoninger die Grenzlage an der Salzach gewohnt.“ Lediglich die

Vorzeichen hätten sich geändert, da Tittmoning damals noch zu Salzburg gehört hatte. „Jetzt gehören wir zu Bayern. Geblieben ist die Grenze.“

Bissige Bemerkungen über Colloredo

Landrat Siegfried Walch hob das Handwerk hervor. „Es zeichnet unseren Landkreis besonders aus. Wir sind eine kulturell geprägte Region, in der Kunst eine wichtige Rolle spielt und speziell vom Handwerk geprägt wurde, wie man auf dem Colloredo-Markt sieht.“ Er hoffe, dass die Besucher genauso Gefallen am Markt finden wie er.

Korbinian Birnbacher, Erzbischof der Erzabtei St. Peter in Salzburg, begrüßte die Gäste ebenfalls. „Es ist mir eine große Freude und Ehre, dass ich als Schirmherr des Colloredo-Marktes fungieren darf“, sagte er. Die Tagebücher seiner Vorgänger seien leider voller bissiger Bemerkungen über den Namensgeber, Fürsterzbischof Hieronymus Graf Colloredo. Dessen Flucht vor

Napoleons Soldaten damals sei alles andere als rühmlich gewesen. Allerdings wolle er Colloredo, der sich als Aufklärer sah, nicht verurteilen. Der letzte Fürsterzbischof Salzburgs habe auch das philosophische Denken seiner Zeit voran gebracht und stets kritisch gegen das Fell gebürstet. Er habe dem Land gut getan.

Beim „Großen Historischen Marktfest in Laufen“ im Jahr 2010 hat die Stadt Tittmoning handgefertigte Münzen machen lassen. Zwei davon übergab Bürgermeister Konrad Schupfner als Andenken an Siegfried Walch und an den Schirmherrn Korbinian Birnbacher.

Der sechste Colloredo-Markt bot ein breites Angebot an modernem Kunsthandwerk sowie alter Handwerkskunst. Die Burg verlieh dem Ganzen eine ganz eigene Atmosphäre. Von selbstgemachtem Schmuck, Filzwaren oder Stickeren bis hin zu Glaskunst gab es alles. Für die Kleinen wurde das beliebte Kinderschminken angeboten, und für das leibliche Wohl war mit Steckerlfisch, Grillfleisch und süßen Leckereien bestens gesorgt.

– kmz



„Ich möchte mich für eure Arbeit bedanken“, sagt Bürgermeister Konrad Schupfner (links) und überreicht den Organisatoren Anni und Helmut Perseis Geschenke der Stadt.



Das Junge Gebläse sorgt für Unterhaltung.